

**Badischer Schachverband e.V.**  
**Niederschrift des ordentlichen Verbandstags**  
**am Samstag, den 04. Mai 2024 in der Astoria-Halle in Walldorf**



**Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang**

**1. Eröffnung und Begrüßung**

Präsident Uwe Pfenning eröffnet um 10:10 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden, insbesondere von Otmar Seidler, Vizepräsident des Schachverbands Württemberg, als Gast.

**1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**

Die frist- und ordnungsgemäße Einberufung und Einladung wird festgestellt.

**1.2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**1.3 Feststellung des Protokolls des Verbandstags am 08. Juli 2023 in Horben**

Gegen das Protokoll des Verbandstags 2023 gibt es keine Einwände.

**1.4 Feststellung der Anzahl der stimmberechtigten Anwesenden**

Zu Beginn der Sitzung um 10:10 Uhr sind 67 Teilnehmer anwesend. Davon sind 64 stimmberechtigt..

**1.5 Benennung einer Zählkommission (§10.1 der Geschäftsordnung)**

Bernd Fugmann und Holger Moritz werden auf Vorschlag des Präsidenten von der Versammlung einstimmig in die Zählkommission berufen.

**1.6 Wahl eines Wahl- und Versammlungsleiters**

Präsident Uwe Pfenning schlägt der Versammlung die Wahl von Michael Kröger (BL Karlsruhe / 3. VS SJB) zum Wahl- und Versammlungsleiter vor. Die Wahl erfolgt einstimmig bei zwei Enthaltungen.

Michael Kröger übernimmt daraufhin die Sitzungsleitung,

**2. Grußworte**

Peter Schell als Vorsitzender des ausrichtenden Schachklubs Walldorf begrüßt die Anwesenden und gibt Erläuterungen zur Halle und zum Ablauf der Mittagspause.

Ottmar Seidler als Vizepräsident des Schachverbands Württemberg übermittelt der Versammlung die Grußworte des Nachbarverbandes. Württembergs Präsident Carsten Karthaus wird später noch hinzukommen.

Ottmar Seidler lobt die enge Zusammenarbeit beider Verbände und wünscht dem Verbandstag einen guten und produktiven Verlauf sowie eine gute Wahl bei den zu besetzenden Positionen. Er freut sich auf eine weitere gute und gedeihliche Zusammenarbeit beider Verbände.

**3. Totengedenken**

Stellvertretend für die Verstorbenen des vergangenen Jahres erwähnt Michael Kröger den im vergangenen Jahr verstorbenen Manfred Herzog (Sulzfeld). Die Versammlungsteilnehmer erheben sich für eine Gedenkminute von ihren Plätzen.

#### 4. Ehrungen

Das Präsidium beschloss auf seiner Sitzung am Vorabend, die Ehrungen in einem geeigneteren Rahmen vorzunehmen, so dass dieser Punkt damit entfällt.

Kristin Wodzinski und Helmut Majewski sollen im geeigneten Rahmen mit der Goldenen, Thomas Batton mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet werden.

#### 5. Kurzberichte und Aussprache

##### 5.1 Berichte des Präsidiums (auf Basis der vorliegenden schriftlichen Berichte)

Präsident Uwe Pfenning ergänzt seinen schriftlichen Bericht.

Vizepräsidentin Irene Steimbach berichtet von der Umsetzung der Kinder- und Jugendschutzordnung. Lediglich ein Verein im Bezirk Freiburg habe bislang noch nicht ein Führungszeugnis für seine Trainer vorgelegt. Alle anderen der über 130 Vereine mit Jugendarbeit hätten ordnungsgemäß gemeldet.

##### 5.2 Bericht der Schachjugend

Die Schachjugend verweist auf die schriftlichen Berichte bzw. zum Etat auf die Haushaltsberatung zu einem späteren Tagesordnungspunkt.

##### 5.3 Berichte der Referenten (auf Basis der vorliegenden schriftlichen Berichte)

Winfried Schüler erläuterte, dass der Bericht des Webmasters Konrad Schönherr erst gestern Abend eingegangen sei und daher nachgereicht werde.

##### 5.4 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung habe keine Beanstandungen ergeben, so dass die Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen Jürgen Dammann empfohlen wird. Unklarheiten beim Talentstützpunkt Rhein-Neckar habe Jürgen Dammann ausräumen können, so die beiden Prüfer Michael Depner und Christoph Pfrommer.

##### 5.5 Diskussion und Aussprache zu den Berichten

Rückfragen gibt es zum Rahmen der vorgesehenen Ehrungen. Angedacht ist dafür nach wie vor ein „Abend des Badischen Schachs“, allerdings seien die finanziellen Rahmenbedingungen hierfür nicht besonders gut.

#### 6. Entlastung des Präsidiums

Stefan Martin beantragt die Entlastung des Präsidiums. Diese erfolgte einstimmig in offener Abstimmung.

#### 7. Diskussion des Berichts der Evaluierungskommission zu einem möglichen Zusammenschluss mit Württemberg

Christoph Mährlein als Kommissionssprecher erläutert den schriftlich vorliegenden Abschlussbericht. Es seien eine Menge Problempunkte benannt worden. Viele offene Fragen gebe es besonders bei den Finanzen. Er empfiehlt daher, dass das neu zu wählende Präsidium ergebnisoffen verhandeln solle.

Er betonte, dass die letzte Entscheidung über einen Zusammenschluss einem außerordentlichen Verbandstag obliege, der mit Dreiviertelmehrheit eine Fusion beschließen müsse.

In der Diskussion gibt es Rückfragen, ob noch weitere Schachfreunde neben dem Präsidium in die Gespräche einbezogen werden sollen.

Weitere Teilnehmer betonen, dass der finanzielle Aspekt entscheidend sei, und zuerst geklärt werden sollten.

Auch wird die Ansicht geäußert, dass ein eigener badischer Landesverband etwas antiquiert sei, hätten doch außer Baden-Württemberg alle anderen Bundesländer nur einen Landesverband.

Der durch eine Fusion mögliche Verlust von Startplätzen an Deutschen Meisterschaften wird thematisiert. Dieser Einwand kann durch den Umstand, dass ein gemeinsamer Landesverband der zweitgrößte oder sogar größte deutsche Landesverband wäre und diesem dadurch in den meisten Meisterschaften ein zweiter Startplatz zustünde, etwas entkräftet werden.

Angeregt wird für eine Diskussion einer Entscheidungsvorlage zur Fusion in den Bezirken, gegebenenfalls außerordentliche Bezirksversammlungen abzuhalten.

Christoph Mährlein betont abschließend, dass die Fusionsvorlage alle Aspekte einer Fusion umfassen sollte. Mit deren Annahme sei die Fusion dann immer noch nicht seitens Baden beschlossen, sondern diese habe vielmehr die Einberufung eines außerordentlichen Verbandstages zur Folge, der dann über die Angelegenheit beschliesse.

## **8. Antrag des Erweiterten Präsidiums zur Aufnahme von ergebnisoffenen Verhandlungen mit dem Schachverband Württemberg über einen Zusammenschluss beider Verbände.**

Es wird beantragt:

*Das Präsidium wird beauftragt, mit dem Württembergischen Schachverband ergebnisoffene Verhandlungen über eine Fusion der Verbände zu führen und dazu einem der nächsten beiden Verbandstage eine Entscheidungsvorlage zu unterbreiten. Dazu darf das Präsidium fachkundige Beratung in Anspruch nehmen und weitere Personen hinzuziehen*

Der Antrag wird in offener Abstimmung mit 48 Jastimmen bei drei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen angenommen.

## **9. Wahlen**

### **9.1 Neuwahl des Präsidiums**

#### **9.1a Neuwahl Präsident**

Uwe Pfenning als bisheriger Präsident kandidiert nicht mehr. Er schlägt Christoph Mährlein, Vorsitzender des Bezirks Pforzheim, als Kandidaten für seine Nachfolge als Präsident vor. Weitere Kandidatenvorschläge gibt es nicht. Christoph Mährlein erklärt sich zur Kandidatur bereit und stellt sich der Versammlung kurz vor. Als Jurist kenne er Zusammenschlüsse und Fusionen aus seiner täglichen Arbeit. In Bezug auf die anstehenden Gespräche über einen Zusammenschluss der beiden Schachverbände in Baden und Württemberg betont er die Ergebnisoffenheit des Prozesses. Er möchte im Falle einer Wahl gerne strukturelle und organisatorische Verbesserungen im Verband angehen.

Bei der nachfolgenden geheimen Wahl des Präsidenten sind 64 Stimmberechtigte anwesend. Es werden 59 Stimmen abgegeben. Davon sind 56 Stimmen für Christoph Mährlein, drei Stimmen gegen ihn, Enthaltungen gibt es keine.

Damit ist Christoph Mährlein zum neuen Präsidenten des Badischen Schachverbands gewählt. Er nimmt die Wahl an und dankt der Versammlung für ihr Vertrauen.

Die Zahl der stimmberechtigten sinkt nach der Wahl auf 63 Stimmberechtigte, da Uwe Pfenning als ausgeschiedener Präsident nach der Wahl seine Stimmrechte verliert.

### **9.1b Neuwahl Vizepräsident Finanzen**

Der bisherige Vizepräsident Jürgen Dammann kandidiert erneut. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gibt es nicht. Versammlungsleiter Michael Kröger fragt daher nach Einwänden gegen eine offene Wahl. Diese gab es nicht. Die nachfolgende Abstimmung ergibt eine Wahl mit 62 Jastimmen bei einer Enthaltung. Da Enthaltungen satzungsgemäß nicht beim Ergebnis mitgezählt werden, erfolgt die Wahl somit einstimmig.

Jürgen Dammann nimmt die Wahl an.

### **9.1c Neuwahl Vizepräsident**

Zunächst wird die Wahl der bisher von Irene Steimbach ausgeübten Vizepräsidentin aufgerufen. Irene Steimbach erklärt sich zu einer erneuten Kandidatur bereit. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gibt es nicht. Auch hier gibt es gegen den Vorschlag einer offenen Abstimmung seitens des Wahlleiters keine Einwände aus der Versammlung. Die nachfolgende Abstimmung ergibt eine Wahl mit 61 Jastimmen bei zwei Enthaltungen. Da Enthaltungen satzungsgemäß nicht beim Ergebnis mitgezählt werden, erfolgt die Wahl somit einstimmig.

Irene Steimbach nimmt die Wahl an.

### **9.1d Neuwahl Vizepräsident**

Die bisherige Vizepräsidentin Alisa Frey stellt sich nicht mehr zur Wahl. Präsident Christoph Mährlein schlägt Jürgen Gersinska (Muggensturm/Mittelbaden) für die Nachfolge vor. Jürgen Gersinska blickt auf über vier Jahrzehnte Erfahrung als Funktionär auf Verbands- und Bezirksebene zurück und erklärt seine Bereitschaft zur Kandidatur. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gibt es nicht. Auch hier gibt es gegen den Vorschlag einer offenen Abstimmung seitens des Wahlleiters keine Einwände aus der Versammlung.

Die nachfolgende Abstimmung ergibt eine Wahl mit 61 Jastimmen bei zwei Enthaltungen. Da Enthaltungen satzungsgemäß nicht beim Ergebnis mitgezählt werden, erfolgt die Wahl somit einstimmig.

Jürgen Gersinska nimmt die Wahl an.

Alisa Frey verliert nach der Wahl ihr Stimmrecht. Damit sind noch 62 Stimmberechtigte anwesend.

### **9.1e Neuwahl Sportdirektor**

Steffen Piechot tritt nicht mehr als Sportdirektor an, Markus Haag (Bezirksleiter Hochrhein) wird vorgeschlagen und stellt sich zur Wahl. Weitere vorgeschlagene Personen lehnen eine Kandidatur ab.

Der Kandidat stellt sich kurz vor.

Auch hier gibt es gegen den Vorschlag einer offenen Abstimmung seitens des Wahlleiters keine Einwände aus der Versammlung.

Die nachfolgende Abstimmung ergibt eine einstimmige Wahl mit 62 Jastimmen ohne Enthaltungen.

Markus Haag nimmt die Wahl an.

Steffen Piechot behält als Turnierleiter Pokal/Einzel auch nach der Wahl sein Stimmrecht, Markus Haag hat bereits als Bezirksleiter Hochrhein Stimmrecht, so dass sich die Zahl der Stimmberechtigten nicht ändert und weiter bei 62 liegt.

### **9.1f Neuwahl Präsidiumsmitglied Öffentlichkeitsarbeit / Informationswesen**

Diese Person bleibt vakant und soll ggfs. im Zuge einer kleinen Satzungsänderung auch ganz entfallen, so Präsident Christoph Mährlein

### **9.1g Neuwahl Schriftführer**

Der bisherige Schriftführer Winfried Schüler tritt nicht mehr an. Als Nachfolger wird Peter Schell, Vorsitzender des Schachklubs Walldorf, vorgeschlagen. Weitere Kandidaturen gibt es nicht.

Auch hier erfolgt daher die Wahl in offener Abstimmung  
Diese ergibt eine einstimmige Wahl mit 62 Ja-Stimmen.  
Peter Schell nimmt Wahl an.

Winfried Schüler behält als Delegierter des Bezirks Freiburg sein Stimmrecht, Peter Schell ist bereits als Delegierter für Heidelberg stimmberechtigt, so dass sich die Zahl der Stimmberechtigten nicht ändert und weiter bei 62 liegt.

### **9.3 Bestätigung der Wahl der drei Vorsitzenden der Schachjugend Baden**

Bernd Walther stand 2024 auf der Jugendversammlung nicht zur Wahl und muss daher nicht bestätigt werden. Zu bestätigen ist die Wahl von Jasmin Mangei als 2. Vorsitzende und von Michael Kröger als 3. Vorsitzender. Die Bestätigung erfolgt einstimmig.

### **9.4 Bestätigung von Referenten und Beauftragten des erweiterten Präsidiums Referent für Breiten- und Freizeitsport**

Renke Fliess (Neckarsteinach) wurde am Vorabend vom Präsidium in diese Position berufen.

### **TL Blitz/Schnellschach**

Steffen Piechot übernimmt die Krankheitsvertretung für den Referenten Thomas Batton.

### **RTL 4**

Winfried Schüler wurde am Vorabend des Verbandstags vom Präsidium zum neuen RTL 4 in Nachfolge Bernd Waschnewskis bestimmt.

### **Seniorenreferent**

Das Amt des Seniorenreferenten bleibt vakant. Bernd Fugmann als bisheriger Referent wird noch die bis zum Spätsommer anstehenden Seniorenturniere kommissarisch betreuen, so dass dem neuen Präsidium noch Zeit bleibt bis zum Start der Seniorenrunde im Spätjahr, das Amt neu zu besetzen.

### **Hochschulreferent**

Nicht besetzt ist auch die Position des Hochschulschachreferenten.

Die Bestätigung aller Referenten erfolgte en bloc einstimmig durch offene Abstimmung.

### **9.5 Wahlen zum Schiedsgericht des BSV**

Zur Wahl werden vorgeschlagen und erklären ihre Kandidatur:

Holger Moritz (als Vorsitzender), Martin Zimmermann und in Abwesenheit Andreas Vinke als reguläre Mitglieder, Andrea Lohrmann und Rainer Dorn als Ersatzmitglied zur Wahl.

Andreas Vinke hatte vor der Versammlung seine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt.

Die Wahl erfolgte en bloc offen und einstimmig bei einer Enthaltung.

Mit Ausnahme des abwesenden Andreas Vinke nahmen die Gewählten die Wahl an. (Die Annahme der Wahl durch Andreas Vinke wird fernmündlich bestätigt).

## **9.6 Wahlen zum Turniergericht des BSV**

Der bisherige Vorsitzende Christoph Mährlein ist als neuer Präsident nicht mehr ins Turniergericht wählbar.

Als Kandidaten für die Wahl werden vorgeschlagen: Christian Dornblüth (als Vorsitzender), Michael Pflieger und Steffen Piechot, sowie als Ersatzmitglieder Karsten König und Thomas Braun. Sie erklären alle ihre Bereitschaft zur Kandidatur.

Die Wahl erfolgte en bloc offen und einstimmig bei einer Enthaltung. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

## **9.7 Wahl der Kassenprüfer (§ 22 Satzung)**

Vorgeschlagen zur Wahl werden die beiden bisherigen Kassenprüfer Christoph Pfrommer und Michael Depner sowie Uwe Pfenning als Ersatzprüfer. Sie erklären ihre Bereitschaft zur Kandidatur.

Die Wahl erfolgte en bloc offen und einstimmig bei einer Enthaltung.

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Nach Abschluss der Wahlen übergibt Michael Kröger das Wort an den neuen Präsidenten Christoph Mährlein. Dieser begrüßt den neu in die Versammlung gekommenen Präsidenten des Schachverbands Württemberg Carsten Karthaus als Ehrengast.

## **Weitere Ehrungen**

Christoph Mährlein dankt Uwe Pfenning und verleiht ihm für seine Verdienste die Silberne Ehrennadel des Badischen Schachverbandes. Außerdem schlägt er der Versammlung vor, Uwe Pfenning zum Ehrenpräsidenten zu ernennen.

Außerdem wird den ausgeschiedenen Präsidenten Alisa Frey, Steffen Piechot und Winfried Schüler sowie Bernd Fugmann als Seniorenreferent gedankt.

Nachfolgend erteilt der Präsident seinem württembergischen Amtskollegen das Wort. Carsten Karthaus bedankt sich als Präsident des SVW bei den ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern und würdigt zunächst Uwe Pfenning als Präsident für sein Engagement und die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.

Nach seiner Laudatio überreichte er Uwe Pfenning die Goldene Ehrennadel des Schachverbandes Württemberg für seine Verdienste um die Zusammenarbeit beider Verbände.

Christoph Mährlein bittet die Versammlung einer Ernennung Uwe Pfenning zum Ehrenpräsidenten zuzustimmen und darüber dann nach der Mittagspause zu befinden.

Der Verbandstag wurde um 12:50 h für die Mittagspause unterbrochen.

Um 13:45 h wurde der Verbandstag wiederaufgenommen.

Michael Kröger stellt die Ehrenpräsidentschaft von Uwe Pfenning zur Abstimmung. Diese wurde einstimmig bei 7 Enthaltungen beschlossen.

Damit ist Uwe Pfenning Ehrenpräsident und Mitglied des Erweiterten Präsidiums. Als solches kann er nicht Ersatzkassenprüfer sein, da ein Kassenprüfer nicht Mitglied des Erweiterten Präsidiums sein darf. Damit wird eine erneute Wahl eines Ersatzkassenprüfers erforderlich.

Werner Bonrath (Ebringen, Bezirk Freiburg) stellt sich als einziger Kandidat zur Wahl. Die

Abstimmung erfolgt offen, die Wahl erfolgt einstimmig. Werner Bonrath nimmt die Wahl an.

## 10. Antrag auf Beitragserhöhung BSV-Sätze ab 2025

**Der in den Unterlagen aufgeführte Antrag wurde von Jürgen Dammann erläutert.**

Der DSB-Beitrag erhöhe sich wohl auch, sei aber durchlaufender Posten, über die der Verbandstag nicht befinden könne. Die DSB-Beitragssätze lägen derzeit bei 13 €. Er stellt den Antrag wie folgt:

Der BSV Jahresbetrag soll ab 2025 wie in unten stehender Tabelle erhöht werden:

BSV-Jahresbeitrag	bis 2024	ab 2025
Erwachsene - ab 18 aktiv	10,30 €	12,00 €
Erwachsene - ab 18 passiv	5,00 €	6,00 €
Jugendliche – 14 bis 17	5,95 €	6,00 €
Schüler – 10 bis 13	3,43 €	3,50 €
Schüler – bis 9	0,00 €	0,00 €
Differenz Sportbundmeldung (§3.4 Finanzordnung) (je Mitglied in der Differenz)	5,00 €	6,00 €

Der Antrag wird einstimmig bei 5 Enthaltungen angenommen.

## 11. Etatplanungen

### 11.1 Genehmigung der Jahresrechnung für das Jahr 2023

Jürgen Dammann erläutert das Zustandekommen des Jahresüberschusses. Statt eines geplanten Defizits von 9.000 € wurde ein Überschuss von 11.000 € erzielt. Grund seien nicht abgerufene Mittel und Zuschüsse Sportbund. Er beantwortete Fragen aus der Versammlung u.a. zu den nicht abgerufenen Mitteln, Zuschüssen für Turnierausrücker und dem Überschuss beim Talentstützpunkt Rhein-Neckar (TSP).

Bei den Abrechnungen zum TSP habe es Anlaufschwierigkeiten gegeben. Die Zuständigkeit des TSP sei von den Bezirken Mannheim und Heidelberg auf den BSV übergegangen. Hierzu habe es auch seitens der Kassenprüfer Erläuterungsbedarf gegeben. Abrechnungen für 2023 seien teilweise dadurch erst 2024 erfolgt, so dass 2023 ein buchhalterischer Überschuss erzielt worden sei.

Der Etat wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

In der nachfolgenden Abstimmung wurde der Etat einstimmig genehmigt.

### 11.2 Genehmigung des Haushaltsplans für das Jahr 2024

Der Haushaltsplan für 2024 wird von Jürgen Dammann erläutert.

Wieder gebe es ein geplantes Defizit zum Abbau von zu hohen Rücklagen.

Das Defizit entfalle zu über die Hälfte auf die neue Mitgliederverwaltung mit Ergebnisdienst nuSport, 5.500€ Lizenzgebühren, künftig jährlich, dynamisiert, was durch die Rücklage finanziert werden soll, da diese mit derzeit 45.000 € aus rechtlichen Gründen zu reduzieren sei. Ab 2025 solle nuSport dann über die beschlossenen erhöhten Beiträge finanziert werden.

Rolf Ohnmacht werde den von ihm selbst programmierten Ergebnisdienst mittelfristig nicht weiterpflegen, so dass ein Ersatz nötig wird. Der neue Ergebnisdienst von nuSport ist direkt an die Mitgliederverwaltung und Auswertungsprogramme angebunden. Die mehrfache Datenhaltung entfällt. Die Kosten hierfür sind in der nuSport-Lizenz enthalten.

Unsicher im Etat sei derzeit noch die Höhe des Zuschusses an die GKL. Im Etat sind 20.000 € vorgeschrieben, aber möglicherweise könne der Finanzbedarf auch bei bis zu 23.000 € liegen.

Der Haushaltsentwurf 2024 wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Haushaltsentwurf 2024 wurde einstimmig genehmigt.

### **11.3 Schachjugend Baden: Genehmigung der Jahresrechnung 2023 sowie des Haushaltsplanes 2024 (§ 7.8 BSV-Satzung)**

Die Finanzen der Schachjugend wurden einstimmig genehmigt.

## **12. Feststellung der Gültigkeit der Beschlüsse des Turnierordnungsausschusses (TOA)**

Steffen Piechot als scheidender Sportdirektor erläutert die Beschlüsse.

Einführung einer Badischen Meisterschaft im Chess960.

Die Änderung lautet:

*Hierzu wird die Turnierordnung ergänzt:*

*Chess 960 wird als neuer Punkt H-8 mit entsprechenden Unterpunkten in die Turnierordnung aufgenommen. Der bisherige Punkt H-8 Badische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft wird zum neuen Punkt H-9 und alle bisher mit H-8 beginnenden Unterpunkte beginnen dementsprechend mit H-9.*

*Neuer Text für die TO:*

*H-8 Badische Einzelmeisterschaft Chess960*

*H-8.1 Austragung*

*Das Turnier wird als Schnellschach-Open nach Schweizer System ausgetragen. Termin und Anzahl der Runden legt der zuständige Turnierleiter im Einvernehmen mit dem Sportdirektor fest.*

*H-8.2 Teilnehmer, Preisfonds*

*Offen für alle Schachfreunde. Den Preisfonds legt der zuständige Turnierleiter mit dem Präsidium im Voraus fest.*

*H-8.3 Titelgewinn*

*Der bestplatzierte badische Spieler des Turniers erhält den Titel „Badischer Meister Chess960 20..“.*

Es gibt hierzu keinen Gegenantrag, so dass die Beschlüsse gültig sind.

In der BW-Liga musste die Bedenkzeit der Bundesliga/2. Bundesliga übernommen werden. Der Meldeschluss für die Ranglistenabgabe wurde vom 31.08. auf 31.07. vorgezogen.

### **13. Antrag zur Änderung der Verfahrensordnung**

Steffen Piechot erläutert die Hintergründe. Der Antrag lautet:

Die Verfahrensordnung wird wie folgt neu gefasst:

*„8.2.3 Erklärt sich nach Abs. 1 ein Regionaler oder Überregionaler Turnierleiter für befähigt, entscheidet an dessen Stelle das Turniergericht.“*

Die Versammlung beschließt den Antrag einstimmig.

### **14. Termin und Ort des Verbandstags 2025**

Der Verbandstag 2025 soll turnusmäßig in Südbaden stattfinden. Ort und Termin stehen noch nicht fest. Ein Termin im Mai oder Juni, abhängig von Ferien, wird bevorzugt. Interessierte Ausrichter sollen sich beim Präsidium melden.

### **15. Sonstiges und Verschiedenes**

Irene Steimbach erläutert das Konzept des Badischen Abends des Schachs. Es werde noch nach Orten gesucht, wo das in würdevollen Rahmen durchgeführt werden könne.

Es folgt die Siegerehrung und Urkundenverleihung für die Sieger der Mannschaftsspiele auf badischer Ebene.

Jürgen Dammann erläutert noch Formalien zur Abrechnung der Fahrkosten zum Verbandstag.

### **16. Schlusswort und Beendigung des Verbandstages**

Michael Kröger übergibt das Wort an den neuen Präsidenten Christoph Mährlein für das Schlusswort. Dieser dankt Michael Kröger für die Sitzungsleitung, dem Ausrichter Walldorf für die Durchführung und der Versammlung noch einmal für ihr Vertrauen.

Er wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt

Um 14:40 Uhr wurde der Verbandstag geschlossen

im Mai 2024

Christoph Mährlein  
Präsident

Winfried Schüler  
Protokollführer

# behandelte Anträge

**zu TOP 8 - Antrag des Erweiterten Präsidiums zur Aufnahme von ergebnisoffenen Verhandlungen mit dem Schachverband Württemberg über einen Zusammenschluss beider Verbände:**

*Das Präsidium wird beauftragt, mit dem Württembergischen Schachverband ergebnisoffene Verhandlungen über eine Fusion der Verbände zu führen und dazu einem der nächsten beiden Verbandstage eine Entscheidungsvorlage zu unterbreiten. Dazu darf das Präsidium fachkundige Beratung in Anspruch nehmen und weitere Personen hinzuziehen.*

Hinweis: Es handelt sich um eine Verhandlungsvollmacht, nicht um eine Abschlussvollmacht.

**zu TOP 10 – Antrag auf Beitragserhöhung der BSV-Sätze**

Antragssteller: Jürgen Dammann, Vizepräsident Finanzen, und das Erweiterte Präsidium

Der BSV Jahresbetrag soll ab 2025 wie in unten stehender Tabelle erhöht werden

BSV-Jahresbeitrag	Nordbaden		Südbaden	
	bis 2024	ab 2025	bis 2024	ab 2025
Erwachsene - ab 18 aktiv	10,30 €	12,00 €	11,75 €	13,45 €
Erwachsene - ab 18 passiv	5,00 €	6,00 €	5,00 €	6,00 €
Jugendliche – 14 bis 17	5,95 €	6,00 €	6,95 €	7,00 €
Schüler – 10 bis 13	3,43 €	3,50 €	3,53 €	3,60 €
Schüler – bis 9	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Differenz Sportbundmeldung (§3.4 Finanzordnung)	5,00 € je Mitglied in der Differenz	6,00 € je Mitglied in der Differenz	5,00 € je Mitglied in der Differenz	6,00 € je Mitglied in der Differenz

*Hinweis: Die Beiträge für Südbaden (Bezirke Mittelbaden, Ortenau, Freiburg, Hochrhein, Schwarzwald und Bodensee) enthalten auch die Beiträge an den Badischen Sportbund Freiburg, die über den Badischen Schachverband eingezogen werden. Dagegen sind die Vereine in Nordbaden (Bezirke Mannheim, Heidelberg, Odenwald, Karlsruhe und Pforzheim) direkt Mitglied im Badischen Sportbund Karlsruhe, der die Beiträge selbst bei den Vereinen einzieht.*

## **Begründung:**

Die Beitragssätze des BSV sind seit mindestens 15 Jahre stabil und unverändert. Durch Inflation, neuen Anforderungen und neuen berechtigten Wünschen entstehen dem BSV mittelfristig erhöhte Kosten um mindestens 9.500 Euro. Dies ist mit den bisherigen Beitragseinnahmen nicht mehr zu leisten. Die oben beantragte moderate Beitragserhöhung deckt bei ca. 8700 Mitgliedern gerade diesen Mindestbedarf ab.

Mittelfristig wird diese Erhöhung aber auch nicht reichen, den zukünftigen Finanzbedarf zu decken, was zu einer späteren weiteren Anpassung der Beiträge führen wird.

Es gibt zwei Möglichkeiten, diesem erhöhten Finanzbedarf Rechnung zu tragen:

1. Sofort eine kräftige Erhöhung zu beschließen und damit für einige Jahre Ruhe zu haben oder
2. Erst einen Mindestbedarf zu decken und im zweiten Schritt zu einem späteren Zeitpunkt die Beiträge noch einmal zu erhöhen.

Das Erweiterte Präsidium hat sich in seiner Sitzung am 16.03.2024 für die zweite Variante entschieden.

## **zu TOP 12 - Feststellung der Gültigkeit der Beschlüsse des Turnierordnungsausschusses(TOA)**

Der TOA legte auf seiner Sitzung am 27.01. die Spieltermine der Saison 2024/25 fest, Beschlossen wurde auch die Einführung einer badischen Meisterschaft im Chess960 und deren Verankerung Turnierordnung.

Hierzu wird die Turnierordnung ergänzt:

Chess 960 wird als neuer Punkt H-8 mit entsprechenden Unterpunkten in die Turnierordnung aufgenommen. Der bisherige Punkt H-8 Badische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft wird zum neuen Punkt H-9 und alle bisher mit H-8 beginnenden Unterpunkte beginnen dementsprechend mit H-9.

Neuer Text für die TO:

### *H-8 Badische Einzelmeisterschaft Chess960*

#### *H-8.1 Austragung*

*Das Turnier wird als Schnellschach-Open nach Schweizer System ausgetragen. Termin und Anzahl der Runden legt der zuständige Turnierleiter im Einvernehmen mit dem Sportdirektor fest.*

#### *H-8.2 Teilnehmer, Preisfonds*

*Offen für alle Schachfreunde. Den Preisfonds legt der zuständige Turnierleiter mit dem Präsidium im Voraus fest.*

#### *H-8.3 Titelgewinn*

*Der bestplatzierte badische Spieler des Turniers erhält den Titel „Badischer Meister Chess960 20..“.*

### *H-9 Badische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft*

## zu TOP 13 - Antrag zur Änderung der Verfahrensordnung

Antragssteller: Christoph Mährlein und Steffen Piechot

Originaltext:

„8.2.3 Ist nach Abs. 1 ein Regionaler Turnierleiter befangen, entscheidet an dessen Stelle die Widerspruchsstelle.“

Änderungsantrag, Vergleich alt/neu:

„8.2.3 **Erklärt sich** nach Abs. 1 ein Regionaler **oder Überregionaler** Turnierleiter für befangen, entscheidet an dessen Stelle **das Turniergericht** ~~die Widerspruchsstelle~~.“

Änderungsantrag, neue Formulierung:

„8.2.3 *Erklärt sich nach Abs. 1 ein Regionaler oder Überregionaler Turnierleiter für befangen, entscheidet an dessen Stelle das Turniergericht.*“

Begründung:

1. In der Verfahrensordnung wird grundsätzlich zwischen Regionalen und Überregionalen Turnierleitern unterschieden, an dieser Stelle aber nicht. Diese Regelung muss ergänzt werden.
2. Gemäß 7.2 ist für Protestfälle auf Verbandsebene das Turniergericht und nicht die Widerspruchsstelle zuständig. Aktuell ergibt sich folgendes Szenario:
  - a. Verein legt Protest ein.
  - b. Turnierleiter ist befangen.
  - c. Turniergericht bestätigt Befangenheit.
  - d. Widerspruchsstelle klärt Fall.
  - e. Ggf. erneuter Protest beim Turniergericht gegen die Entscheidung der Widerspruchsstelle gemäß 7.1.2
  - f.

Das Szenario ist so nicht sinnvoll. Die Änderung verhindert einen Wechsel des Gerichts und regelt den Maßstab dafür, nämlich dass sich der betreffende Turnierleiter für befangen erklärt. Tut er das, entscheidet unmittelbar das Turniergericht, entscheidet er trotz Befangenheit, ist das Turniergericht für die Beschwerde zuständig. Das ist konsistent.

## **Anhang:**

Der Tätigkeitsbericht des Webmasters erreichte mich leider erst nach dem Redaktionsschluss der Verbandstagsunterlagen, so dass er hier im Anhang zum Protokoll nachgereicht wird.

**Webmaster  
Konrad Schönherr**

### **Tätigkeitsbericht 2023**

Liebe Schachfreunde,  
im Amtsjahr 2023/24 fielen folgende Aufgaben auf mich als Webmaster:

- Betreuung des Webspaces für Vereine und Bezirke, ich konnte auch allen Anfragenden helfen
- technische Verbesserung des E-Mail Versandes, da viele Großanbieter EMails ohne SPF, DMARC und DKIM nicht mehr akzeptieren, musste entsprechend nachgerüstet werden
- eine Einführung eines Content-Management-Systems und der Verabschiedung der auf PHP basierenden bisherigen Eigenentwicklung habe ich noch nicht durchgeführt, weil dafür eine Entscheidung ob Fusion oder nicht, unterschiedliche Herangehensweisen nach sich zieht.

Grundsätzlich stehe ich auch ein weiteres Jahr zur Verfügung. Im Falle eine Fusion mit dem SVW empfehle ich eine gemeinsame Arbeitsgruppe IT aus Webmastern BSV/SJB/WSV/WSJ, die ein gemeinsames Konzept entwickelt. Auch sollte man sich rechtzeitig um einen geeigneten Domainnamen (zB. bw-schachverband.de) kümmern und reservieren, bevor Domaingrabber, die von der Fusion lesen, dies tun.

Konrad Schönherr  
BSV Webmaster

**Anwesenheitsliste Verbandstag**

04. Mai 2024 in Walldorf

Seite 1

<b>Präsidium (vor dem Verbandtag)</b>		Anw	SR
Präsident	Prof. Dr. Uwe Pfenning	x	x
Vizepräsidentin	Alisa Frey	x	x
Vizepräsidentin	Irene Steimbach	x	x
Vizepräsident Finanzen	Jürgen Dammann	x	x
Schriftführer + RTL 4 + Del. Bez. 8	Winfried Schüler	x	x
Sportdirektor + TL Pokal Einzel	Steffen Piechot	x	x
1.VS Schachjugend	Bernd Walther	x	x
<b>Bezirksleiter</b>			
BL Mannheim	Rainer Molfenter	x	x
BL Heidelberg	Christian Dornblüth	x	x
BL Odenwald	Arinna Riegel	x	x
stv. BL Karlsruhe	Helmut Majewski	x	x
BL Pforzheim	Christoph Mährlein	x	x
BL Mittelbaden	Markus Wormuth	x	x
BL Ortenau	Wilhelm Eble	x	x
BL Hochrhein	Markus Haag	x	x
BL Schwarzwald	Uwe Majer	x	x
BL Bodensee	Norbert Schneider	x	x
<b>Referenten</b>			
Breiten- und Freizeitsport	Renke Fliess	x	x
Wertungen	Birgit Schneider	x	x
Senioren-schach (+ Del. Bezirk 10)	Bernd Fugmann	x	x
Ehrungen	Frank Schmidt	x	x
Referent für Problemschach	Wolfgang Bruder	x	x
Referent für Partienfassung	Stefan Haas	x	x
Turnierleiter Oberliga	Michael Schneider	x	x
RTL 1	Winfried Karl	x	x
2. VS SJB	Jasmin Mangei	x	x
3. VS SJB	Michael Kröger	x	x
VS Schiedsgericht	Dr. Holger Moritz	x	
Ehrenmitglied	Rolf Ohnmacht	x	x

SR = Stimmrecht

**Anwesenheitsliste Verbandstag**

04. Mai 2024 in Walldorf

Seite 2

**Delegierte**

01 Mannheim	Thomas Braun	x	x
01 Mannheim	Michael Depner	x	x
01 Mannheim	Stefan Martin	x	x
01 Mannheim	Michael Schell	x	x
01 Mannheim	Karl Menches	x	x
02 Heidelberg	Werner Alle	x	x
02 Heidelberg	Bernhard Bös	x	x
02 Heidelberg	Gerhard Halli	x	x
02 Heidelberg	Peter Schell	x	x
02 Heidelberg	Reimund Schott	x	x
03 Odenwald	Markus Dosch	x	x
03 Odenwald	Klaus Kistner	x	x
03 Odenwald	Edgar Oden	x	x
03 Odenwald	Michael Pflieger	x	x
04 Karlsruhe	Bernd Breidohr	x	x
04 Karlsruhe	Rainer Dorn	x	x
04 Karlsruhe	Wolfgang Hofmann	x	x
04 Karlsruhe	Christoph Pfrommer	x	x
04 Karlsruhe	David Scheija	x	x
04 Karlsruhe	Heiko Schleicher	x	x
05 Pforzheim	Rolf Brodbeck	x	x
05 Pforzheim	Josef Eberhardt	x	x
05 Pforzheim	Martin Zimmermann	x	x
05 Pforzheim	Joachim Sautter	x	x
05 Pforzheim	Michael Stoll	x	x
06 Mittelbaden	Thomas Belikan	x	x
06 Mittelbaden	Jürgen Gersinska	x	x
07 Ortenau	Lennart Eberius	x	x
08 Freiburg	Werner Bonrath	x	x
08 Freiburg	Norbert Klipsch	x	x
08 Freiburg	Andreas Lindenthal	x	x
08 Freiburg	Andrea Lohrmann	x	x
09 Hochrhein	Karsten König	x	x
10 Schwarzwald	Roman Tutschka	x	x
11 Bodensee	Alejandro Bauernfeind	x	x
11 Bodensee	Herbert Schmieder	x	x
<b>Gäste</b>			
Carsten Karthaus (ab 12:15 h))	SVW	x	
Ottmar Seidler (bis 11:30 h)	SVW	x	

Zu Beginn der Veranstaltung 67 Anwesende, davon 64 mit Stimmrecht.

Nach Wahl des Präsidenten 63 Stimmberechtigte (Uwe Pfenning verliert Stimmrecht) nach Wahl von Jürgen Gersinska zum Vizepräsidenten 62 Stimmberechtigte. (Alisa Frey verliert Stimmrecht). Nach Ernennung von Uwe Pfenning zum Ehrenpräsidenten ab TOP 10 wieder 63 Stimmberechtigte)